

GESCHICHTE

Bereits im 10. Jahrhundert war Mauritius auf alten arabischen Seekarten verzeichnet. Doch die Araber waren Händler und nutzten die Insel nur als Zwischenstation und zur Proviantaufnahme. Sie nannten die Insel „Dina Harobi“, die „verlassene Insel“. Offiziell entdeckt wurde Mauritius durch den Portugiesen Diego Fernandez Pereira. Doch die Portugiesen sahen keinen Nutzen in der Errichtung eines Hafens und beließen stattdessen Mosambik als Handelsstützpunkt. Im Jahre 1606 landete eine niederländische Expedition an der Stelle des heutigen Port Louis an einem Strand, den sie aufgrund der vielen Landschildkröten „Rade des Tortues“ („Hafen der Schildkröten“) nannten. Seitdem wählten niederländische Schiffe den Hafen regelmäßig auf ihrer Route nach Indien. Die niederländische Kolonialisierung begann jedoch erst 1638. Port Louis war damals unter dem Namen „Noord-Wester Havn“ einer der beiden Haupthäfen auf Mauritius. Doch aufgrund von Dürren, Zyklonen und Schädlingsplagen verliefen die zwei Kolonialisierungsversuche der Holländer wenig erfolgreich und wurden 1710 endgültig aufgegeben. Zu dieser Zeit waren große Teile der Wälder zerstört und der Dodo- und Riesenschildkrötenbestand fast vollständig ausgerottet. Nach den Niederländern setzten sich Piraten auf der Insel fest, bis die Franzosen 1715 die Insel erreichten und diese unter dem Namen „Île de France“ zu einer französischen Kolonie machten. Unter französischer Herrschaft wurde Port Louis durch Bertrand François Mahé de La Bourdonnais zum Haupthafen und administrativen Zentrum. Als die gesamte Inselgruppe der Maskarenen 1769 für den freien Handel geöffnet wurde, erlebte auch Port Louis einen Aufschwung. Fortan diente der Hafen als wichtiger Stopp auf dem Weg zwischen Europa und Asien. Im Jahre 1810 eroberten die Engländer die Insel, die 1794 schon zu den Seychellen vorgedrungen waren und benannten die Insel in „Mauritius“ um. Ansonsten nahmen die Besatzer nur wenig Einfluss und so wurden viele französische Institutionen und die Sprache erhalten. 1847 war rückblickend ein bedeutendes Jahr, denn in diesem vergab der damalige Leiter des Postwesens den Auftrag für die berühmten Briefmarken der Insel – eine Ein-Penny-Marke für Frankierungen im lokalen und innerörtlichen Postverkehr von Port Louis in der Farbe Rot und eine Zwei-Penny-Marke für den Postverkehr mit der benachbarten Insel Rodrigues sowie mit Übersee in der Farbe Blau. Bis heute erzielen die seltenen Marken Höchstwerte unter Philatelisten. Ab 1869 verlor Mauritius durch den Bau des Suezkanals an Bedeutung als Zwischenstation auf dem Weg nach Asien. 1892 verwüstete ein Zyklon große Teile der Insel und ein Großbrand die Hauptstadt Port Louis. Nach 150 Jahren britischer Herrschaft wurde nach langjährigem Druck durch die Bevölkerung am 12. März 1968 die Unabhängigkeit Mauritius auf dem Champ de Mars in Port Louis ausgerufen. Nach der Einführung einer neuen Verfassung ist Port Louis seit dem 12. März 1992 die Hauptstadt der unabhängigen Parlamentarischen Republik im Commonwealth.

BADEN & STRÄNDE

Nur 15 Autominuten nördlich vom Stadtzentrum entfernt befindet sich der feinsandige, palmenbewachsene Strand „Baie du Tombeau“. Besonders die Nordküste ist für paradiesisch schöne Strände bekannt. Aber auch südlich von Port Louis locken Traumstrände, wie der im Ferienort Flic en Flac. Der weiße, weiche Korallensand säumt das türkisfarbene Meer des Indischen Ozeans auf einer Länge von 8 Kilometern.

HAFENINNO

Port Louis, Mauritius



Hafencheck

PORT LOUIS IM ÜBERBLICK

Port Louis, die Hauptstadt von Mauritius, liegt an der Nordwestküste der Insel. Mit rund 170.000 Einwohnern ist sie auch die größte Stadt des Landes und das administrative und wirtschaftliche Zentrum der Republik. Umrahmt von Bergen im Hinterland und den wunderschönen, feinsandigen Stränden des Indischen Ozeans präsentiert sich Port Louis als weltoffene, moderne Stadt, die auch zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten und kulturelle Schätze zu bieten hat, wie die älteste Rennbahn südlich des Äquators und die berühmte Blue Penny-Briefmarke. Zweidrittel der Mauritier stammen von indischen Vorfahren ab, die nach der Abschaffung der Sklaverei auf den Plantagen arbeiteten. Den Alltag der Einheimischen erlebt man in Port Louis am besten auf dem zentral gelegenen Marktplatz. Die wirtschaftlichen Haupteinnahmequellen sind der Tourismus sowie die Zucker-, Holz- und Papierindustrien.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Touristeninformation – Mauritius Tourism Promotion Authority (MTPA) – befindet sich im Victoria House in der St. Louis Street in Port Louis.

Währung

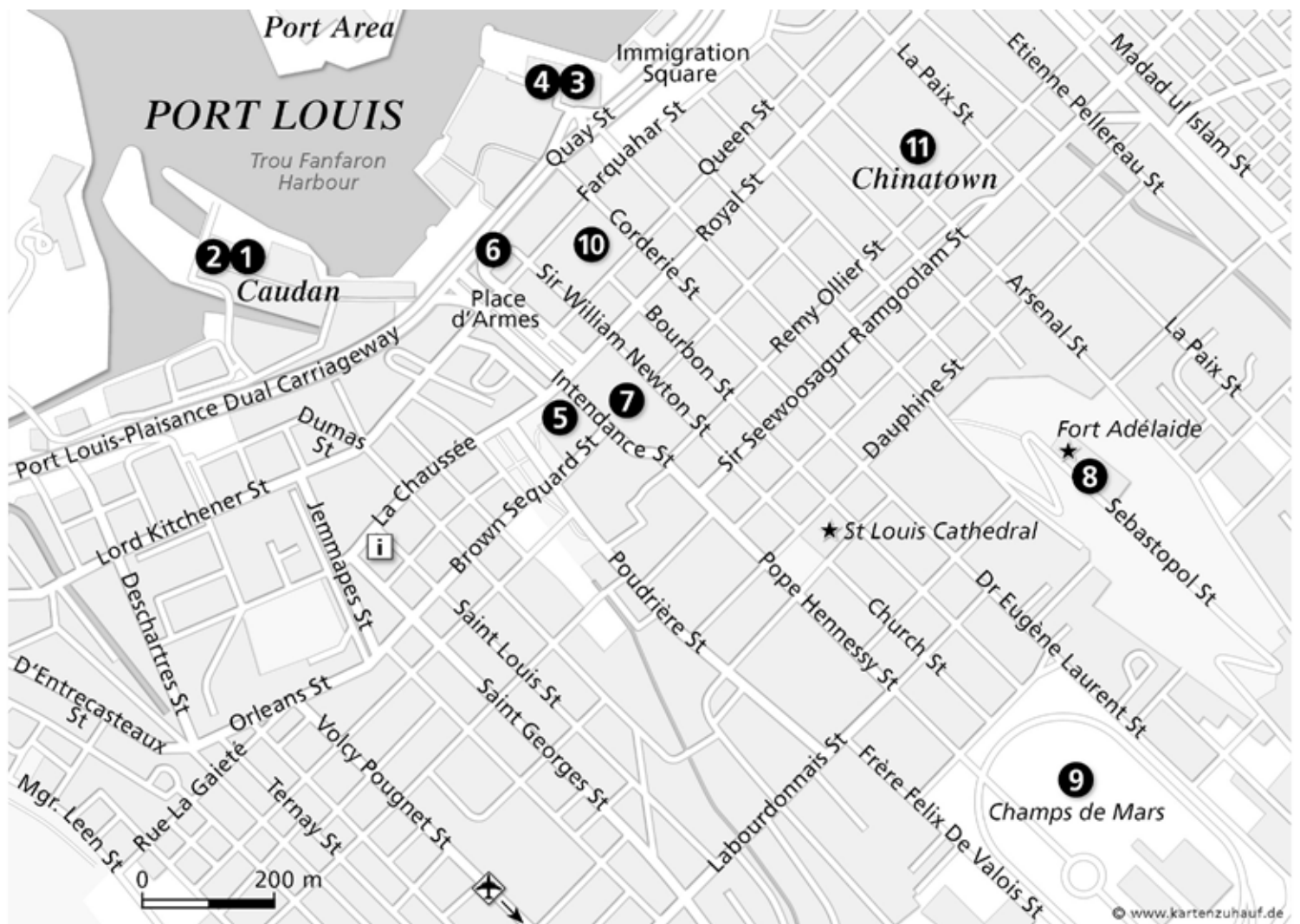
Die einheimische Währung ist die Mauritius-Rupie. Eine Rupie ist unterteilt in 100 Cent. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Polizei und Notarzt: 999 oder 112

Feuerwehr: 995 oder 115

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse, die auf Mauritius über Jahrhunderte gewirkt haben, spiegeln sich auch in der einheimischen Küche wieder. Heute findet man indische, chinesische, afrikanische und französische Speisen und Kombinationen, die auf Mauritius immer gut gewürzt oder scharf zubereitet werden. Das Nationalgericht schlechthin ist Curry mit Huhn, Rind oder Fisch, das mit Reis oder dünnen Fladenbrot serviert wird. Beliebt sind auch Linsengerichte (Dal) aus verschiedenen Linsenarten mit Fladenbrot. Für zwischendurch gibt es überall in der Stadt auch kleinere Snacks und Fastfood zu kaufen. Die Mauritier bevorzugen „Gateaux Piment“, ein Tintenfisch-Curry in Brot, „Samoussas“ – mit Fleisch oder Gemüse gefüllte, frittierte Teigtaschen oder „Mine Frite“, die kreolische Variante gebratener Nudeln mit Gemüse, Fisch, Huhn oder Rind. Empfehlenswert sind auch die drei einheimischen Biersorten. Das Hauptgetränk der Einwohner ist der hier gebrannte Rum, der pur oder in köstlichen Cocktailvarianten serviert wird.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Direkt am Hafen von Port Louis ist das moderne Hafenviertel **1 Caudan** mit dem Le Caudan Waterfront Einkaufszentrum ein Besuchermagnet. Geschäfte der internationalen Marken, Restaurants und ein Kunsthandwerkermarkt bieten ein abwechslungsreiches Shoppingvergnügen. Auf dem Gelände befindet sich auch das **2 Blue Penny Museum**, das eine der weltberühmten Original-Briefmarken zeigt und über die Geschichte der Blauen Mauritius informiert. Ebenfalls an der Waterfront erfahren Besucher alles über die Einwanderung tausender indischer Arbeiter nach der Abschaffung der Sklaverei auf Mauritius. Das **3 Aapravasi Ghat** (Hindi für Einwanderungslager) war ein Lager für circa 450.000 Menschen, die ab 1834 zur Arbeit auf den Zuckerrohrplantagen auf Mauritius ankamen. Im Jahre 2006 wurde das Gelände, von dem heute nur noch einige Teile erhalten sind, zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. In der Wharf

Street gingen die indischen Arbeiter damals an Land. An dieser Stelle kann heute das **4 Beekrumsing Ramlallah Interpretation Centre** (BRIC) besichtigt werden. Es zeigt das Innere eines Arbeiterschiffes und die Strapazen der 6-wöchigen Überfahrt multimedial und anhand von historischen Fundstücken. Einen schönen Überblick über die Geschichte des Inselstaates gibt auch das **5 Naturhistorische Museum**. Es wurde bereits 1842 eröffnet und beherbergt inzwischen 35.000 Ausstellungsstücke in vier Dauerausstellungen. Sowohl unter den Holländern als auch unter den Franzosen war Port Louis bereits eine wichtige Hafenstadt. Von dieser Zeit zeugt das historische Stadtzentrum mit den alten Kolonialgebäuden und den Flaschenpalmen. Am Eingang des Place d'Armes befindet sich die **6 Statue von Mahe de la Bourdonnais**. Er war der Gründungsvater des Inselstaates und der erste Gouverneur von Mauritius und der Nachbarinsel Réunion. Eines der ältesten Häuser der Stadt ist das **7 Haus des Gouverneurs**. Es wurde während der Amtszeit von Nicolas de Maupin (1729 bis 1735) erbaut und dient heute als Parlamentssitz von Mauritius. Sehenswert ist auch das **8 Fort Adelaide**, welches auf einem Hügel liegt und einen schönen Blick über die Stadt und den Hafen bietet. Die Festung wurde zwischen 1834 und 1840 zum Schutz vor Aufständen erbaut, die nach der Abschaffung der Sklaverei erwartet wurden. Heute dient die Festung für Konzertvorführungen und Ausstellungen. Jedes Wochenende erwartet Besucher in Port Louis ein besonderes Spektakel. Auf der ältesten Rennbahn der Südhalbkugel von 1812, der **9 Champ de Mars**, finden Pferderennen statt, die die Einheimischen mit der ganzen Familie besuchen. Einen wunderbaren Einblick in das Alltagsleben der Einheimischen findet man auch auf dem **10 Central Market**. In den alten Hallen werden Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch sowie Kleidung angeboten. Keinesfalls entgehen lassen sollte man sich einen Besuch in **11 China Town**. In den Gassen locken viele kleine Geschäfte mit exotischen Angeboten. Und auch nach Ladenschluss und am Wochenende herrscht Trubel in diesem Viertel, auch wegen den zahlreichen guten chinesischen Restaurants.